

Protokoll der Sitzung der Kreissynode des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld am 20. 10. 2021 in Bad Blankenburg / Stadthalle

Beginn: 18.00 Uhr **Ende:** 21.30 Uhr
Tagungsort: Bad Blankenburg, Stadthalle
Teilnehmer: Die Teilnehmerliste finden Sie im Anhang (s. *Anlage 1*)¹

Andacht in der Stadthalle

Superintendent Wegner hält die Andacht zu Texten des 20. Sonntag nach Trinitatis.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Abnahme noch nicht geleisteter Synodalversprechen

Präses Christiane Linke nimmt folgenden Synodalen das Synodalversprechen ab:
KMD Frank Bettenhausen
Ilona Paschold
Pfarrer Michael Thiel

- Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Ladung erfolgte ordnungs- und fristgemäß.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit mit 35 Synodalen wird festgestellt.

2. Nachberufung in die Kreissynode

Ev. Allianzhaus: Frau Gabriele Fischer-Schlüter

Die Synode beschließt einstimmig die Nachberufung von Frau Gabriele Fischer-Schlüter in die Kreissynode.

Synodalversprechen der Berufenen:

Frau Gabriele Fischer-Schlüter leistet das Synodalversprechen.

3. Beschluss der Tagesordnung

¹ Teilnehmerliste, Kreissynode am 20.7.2021

Herr Beleites stellt den Antrag, Punkt 7 „Beschluss Haushaltspläne 2022 / 2023“, auszusetzen, da dieser erst zwei Tage vor Synodenbeginn den Synodalen zugeht.

Der Haushaltsplan ist im Nachversand den Synodalen am 15.10.2021 zugegangen, lediglich eine kleine Korrektur erfolgte am 18. 10. 2021, diese wurde unverzüglich versendet.

Die Synode beschließt mehrheitlich mit einer Ja-Stimme und 6 Enthaltungen den Antrag abzulehnen. Somit ist die Tagesordnung beschlossen.

4. Beschluss des Protokolls der Sitzung am 7.7.2021

Die Synode beschließt mehrheitlich mit 4 Enthaltungen das Protokoll der Kreissynode vom 7.7.2021.

5. Information über gefasste Beschlüsse des KKR

Personal- und Strukturangelegenheiten

5.1 Verlängerung Honorarvertrag Falko Lösche bis zum Jahresende 2021

Beschluss:

Der KKR verlängerte die Beauftragung der Posaunenchorarbeit im Bereich Königsee / Oberhain bis zum 31.8.2022.

Die Synode beschließt mehrheitlich mit 4 Enthaltungen die Verlängerung des Honorarvertrages Falko Lösche bis zum Jahresende 2021.

5.2 Einstellung Frau Annett Möller ab 1.9.2021

Beschluss:

Der KKR beschloss die Beauftragung von Annett Möller im Rahmen des Einsatzplanes für ehrenamtlichen Verkündigungsdienst ab dem 1.9.2021 (413,48 € Entgelt Brutto).

Die Synode beschließt mehrheitlich mit 2 Enthaltungen die Einstellung von Frau Annett Möller ab dem 1.9.2021.

5.3 Kantorenstelle Pfarrbereiche Königsee / Oberhain

Der KKR wählte Frau Anne-Sophie Bunk (geb. Unger) zur Inhaberin der Kantorenstelle in Königsee / Oberhain entsprechend dem Votum der Findungskommission.

(100 % VE). Dienstantritt 1.9.2022.

Herr Beleites stellt den Antrag, diesen Beschluss auszusetzen.

Die Synode lehnt diesen Antrag mit 17 Nein-Stimmen und 14 Enthaltungen ab.

Die Synode beschließt mehrheitlich mit 7 Stimmenthaltungen, Frau Bunk zur Inhaberin der Kantorenstelle in Königsee / Oberhain entsprechend dem Votum der Findungskommission. (100 % VE). Dienstantritt 1.9.2022.

6. Beschluss Stellenpläne 2022 / 2023

6.1 Beschluss Stellenplan Hauptamtliche, Doppelhaushalt 2022 / 2023

Die Kreissynode beschließt den Stellenplan Verkündigung für das Jahr 2022 mit 33,28 Stellen brutto und 29,93 Stellen netto und das Jahr 2023 mit 33,49 Stellen brutto und 30,38 Stellen netto.

Die Synode beschließt mehrheitlich mit 3 Enthaltungen den Stellenplan Hauptamtliche, Doppelhaushalt 2022 / 2023.

JA 32	NEIN -	ENTHALTUNG 3
-------	--------	--------------

6.2 Beschluss Stellenplan Ehrenamtliche 2022 / 2023

Die Kreissynode beschließt, den Stellenplan für den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst

mit 55 Stellen Kirchenmusik

mit 35 Stellen Lektoren

mit 6 Stellen für Kinder- und Jugendarbeit

mit 8 Stellen Diakonie

zu besetzen.

Die Synode beschließt mehrheitlich mit 2 Enthaltungen den Stellenplan Ehrenamtliche 2022 / 2023.

JA 33	NEIN -	ENTHALTUNG 2
-------	--------	--------------

7. Beschluss Haushaltspläne 2022 / 2023

Beschluss:

Die Kreissynode des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld beschließt einen Doppelhaushalt für die Jahre 2022 und 2023.

2022:

Einnahmen und Ausgaben: 6.044.439 €

2023:

Einnahmen und Ausgaben: 6.332.585 €

Die Synode beschließt mehrheitlich mit 5 Enthaltungen die Haushaltspläne 2022 / 2023.

JA 30	NEIN -	ENTHALTUNG 5
--------------	---------------	---------------------

Die Kreissynodalen Frau Susann Beutler, Herr Henrik Pfeiffer, Herr Pfarrer Michael Thiel verlassen aus dienstlichen und privaten Gründen die Kreissynode, somit sind 32 Stimmberechtigte anwesend.

PAUSE

8. Beschluss Kirchenkreiskollekten 2022

Beschluss:

Die Kreissynode beschließt die Vergabe der Kirchenkreiskollekten der bisher eingegangenen Anträge.

- die Familienberatungsstelle mit dem verstärkten Angebot der Paarberatung besonders hohe Zahlen als Folge der Corona Pandemie....
- die Anna- Luise – Schule
- das Jugend- und Stadtteilzentrum mit intensiver Gruppenarbeit für Familien
- der Diakonieladen mit dem Cafe Waage und dem Frauenkommunikationszentrum für das neue Kochprojekt –Gemeinsames Mittagessen am Dienstag und Freitag möglich.

Antrag Pf. Weigel

- Krankenhauseelsorge

Die Zuordnung lt. Kollektenplan wird an den KKR verwiesen. Über eine weitere Kollekte entscheidet die Frühjahressynode.

Die Präses bittet um Blockabstimmung:

Die Synode beschließt einstimmig die Blockabstimmung.

Die Synode beschließt mehrheitlich mit einer Enthaltung die Vergabe der Kirchenkreiskollekten.

9. Antrag des KGV Saalfeld, vertagt am 7.7.2021

Am 7.7.2021 wurde der Antrag aufgrund der rechtlichen Prüfung durch den Kirchenkreis und das Landeskirchenamt vertagt. Die rechtliche Prüfung hat folgendes ergeben:

Antrag des Ev. Kirchengemeindeverbandes Saalfeld an die Kreissynode des Kirchenkreises Saalfeld

Der Kirchengemeindeverband stellt den Antrag, dass die Synode den Kreiskirchenrat auffordert, Dr. Thomas zu veranlassen von seinen Ämtern zurückzutreten oder ihn, sollte er dies nicht tun, seiner Ämter zu entheben.

Formale Zulässigkeit des Antrags

Nach § 9 der Mustergeschäftsordnung für Kreissynoden werden die Verhandlungsgegenstände der Synode bestimmt:

„Gegenstand der Verhandlungen der Kreissynode bilden:

2. Anträge von den Gemeindegemeinderäten und der Visitationskommission des Kirchenkreises, von Ausschüssen und Mitgliedern der Kreissynode und vom Leiter des Kreiskirchenamtes (§ 10 Absatz 1), ...“

Der Antrag ist also formal zulässig.

Inhaltliche Zulässigkeit des Antrags

Mit der Aufforderung, Herrn Dr. Thomas seiner Ämter zu entheben, greift der Beschlussantrag in die Zuständigkeit des Kreiskirchenrates ein und einem regulären Verfahren vor. Ein solcher Beschluss der Kreissynode dürfte deshalb rechtswidrig sein und müsste vom Superintendenten nach Artikel 48 Abs. 2 Kirchenverfassung EKM beanstandet werden.

Begründung:

Nach Artikel 29 Abs. 2 kann der Kreiskirchenrat wegen Pflichtversäumnissen oder unwürdigen Verhalten eine Ermahnung erteilen, in schweren Fällen das Mandat entziehen. Zur Bewertung muss er dazu auf die Wählbarkeit nach § 6 Absatz 2 GKR-G und § 6 Abs. 2 GKR-GAV abstellen, und hier vermutlich auf die kirchenfeindliche Betätigung.

Die Vorwegnahme des Ergebnisses eines Verfahrens beim Kreiskirchenrat durch Beschluss der Kreissynode ist nicht zulässig.

Stellungnahme des Kreiskirchenrates vom 14.10.2021

Beschluss:

Der Kreiskirchenrat hat sich in der heutigen Sitzung erneut ausführlich mit den Konsequenzen und Auswirkungen des Austritts von Dr. Werner Thomas aus der CDU und des Beitritts in die Kreistagsfraktion der AfD beschäftigt.

Dr. Werner Thomas erläuterte ausführlich seinen Standpunkt, dass es sich bei seinem Austritt aus der CDU um einen innerparteilichen Konflikt handele. Durch den Beitritt in die Fraktion der AfD ist es ihm möglich, seine Arbeit in

den Ausschüssen des Kreistages fortzusetzen. Dabei handelt es sich nicht um eine politische, sondern um eine pragmatische Entscheidung mit dem Ziel, weiter als Mandatsträger politisch aktiv zu bleiben. Dr. Werner Thomas ist somit parteilos.

Dr. Werner Thomas ist langjähriges Mitglied der Kreissynode, des Kreiskirchenrates und Vorsitzender des Finanzausschusses des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld. In der Zusammenarbeit der Gremien wird er als konstruktives, kompetentes und immer gesprächsbereites Mitglied wahrgenommen.

Dessen ungeachtet sind die Mitglieder des Kreiskirchenrates und das Präsidium der Kreissynode einerseits irritiert und bestürzt über den Wechsel in die Kreistagsfraktion der AfD. Andererseits sehen sie keine Möglichkeit, die notwendigen und tatsächlich vorhandenen Differenzen zwischen den Werten von Dr. Werner Thomas und verschiedenen Auffassungen und Äußerungen von Vertretern der AfD auch in die Öffentlichkeit zu vermitteln. Durch die vorhandene Nähe in der Zusammenarbeit in der Kreistagsfraktion der AfD wird in der Öffentlichkeit und in einigen Kirchengemeinden der Eindruck einer auch inhaltlichen Übereinstimmung erzeugt.

Dr. Werner Thomas wird gebeten, die kritischen Stimmen des Kreiskirchenrates zu bedenken.

9.1 Geänderter Antrag KGV Saalfeld

Der Kirchengemeindeverband Saalfeld stellt den Antrag an die Kreissynode, den vertagten Antrag des KGV Saalfeld vom 2. Juli 2021 wie folgt zu ändern und darüber abzustimmen:

Durch die Tatsache, dass Dr. Thomas Mitglied der AfD-Fraktion unseres Kreistages geworden ist, sind die Arbeiten in den Gremien, in denen er tätig ist, belastet und die Wahrnehmung unseres Kirchenkreises nach außen hin als negativ gefährdet.

Die Synode bittet deshalb Dr. Thomas nachdrücklich seine Entscheidungen zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

Der Gemeindegemeinderat des Kirchengemeindeverbands Saalfeld, die Synodalen und deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen des Kirchengemeindeverbandes Saalfeld und der Kirchengemeinde Unterwellenborn

**Es wird vorgeschlagen, den Beschluss des KGV Saalfeld der
Stellungnahme des Kreiskirchenrates vom 14.10.2021 anzufügen.**

Der Kreiskirchenrat hat sich in der heutigen Sitzung erneut ausführlich mit den Konsequenzen und Auswirkungen des Austritts von Dr. Werner Thomas aus der CDU und des Beitritts in die Kreistagsfraktion der AfD beschäftigt.

Dr. Werner Thomas erläuterte ausführlich seinen Standpunkt, dass es sich bei seinem Austritt aus der CDU um einen innerparteilichen Konflikt handele. Durch den Beitritt in die Fraktion der AfD ist es ihm möglich, seine Arbeit in den Ausschüssen des Kreistages fortzusetzen. Dabei handelt es sich nicht um eine politische, sondern um eine pragmatische Entscheidung mit dem Ziel, weiter als Mandatsträger politisch aktiv zu bleiben. Dr. Werner Thomas ist somit parteilos.

Dr. Werner Thomas ist langjähriges Mitglied der Kreissynode, des Kreiskirchenrates und Vorsitzender des Finanzausschusses des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld. In der Zusammenarbeit der Gremien wird er als konstruktives, kompetentes und immer gesprächsbereites Mitglied wahrgenommen.

Dessen ungeachtet sind die Mitglieder des Kreiskirchenrates und das Präsidium der Kreissynode einerseits irritiert und bestürzt über den Wechsel in die Kreistagsfraktion der AfD. Andererseits sehen sie keine Möglichkeit, die notwendigen und tatsächlich vorhandenen Differenzen zwischen den Werten von Dr. Werner Thomas und verschiedenen Auffassungen und Äußerungen von Vertretern der AfD auch in die Öffentlichkeit zu vermitteln. Durch die vorhandene Nähe in der Zusammenarbeit in der Kreistagsfraktion der AfD wird in der Öffentlichkeit und in einigen Kirchengemeinden der Eindruck einer auch inhaltlichen Übereinstimmung erzeugt.

Dr. Werner Thomas wird gebeten, die kritischen Stimmen des Kreiskirchenrates zu bedenken.

Durch die Tatsache, dass Dr. Thomas Mitglied der AfD-Fraktion unseres Kreistages geworden ist, sind die Arbeiten in den Gremien, in denen er tätig ist, belastet und die Wahrnehmung unseres Kirchenkreises nach außen hin als negativ gefährdet.

Die Synode bittet Dr. Thomas nachdrücklich, seine Entscheidung zu überdenken.

Die Synode stimmt dem Vorschlag mehrheitlich mit 10 Enthaltungen zu.

10. Amtsniederlegungen von Herrn Johannes Beleites als 1. Stellv. der Präses sowie als Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses

Beschluss:

Die Kreissynode nimmt den Rücktritt von Herrn Johannes Beleites mit Bedauern zur Kenntnis. Die Kreissynode stellt fest, dass Herr Johannes Beleites sich weiterhin als Synodaler in die Arbeit des Kirchenkreises einbringen wird. Die Kreissynode bittet das Präsidium und Superintendent Michael Wegner zu den in seinem Schreiben aufgeworfenen Fragen mit Herrn Johannes Beleites das Gespräch zu suchen und der Kreissynode im Rahmen der Frühjahrstagung darüber zu berichten.

Die Synode stimmt dem Beschluss mehrheitlich mit 5 Enthaltungen zu.

11. Informationen

- **Bericht Präses** (u.a. Dankeschön-Gottesdienst, Präsestagung)

Siehe Anlage ².

Es liegen keine Anfragen vor.

- **Berichte aus den Ausschüssen** (sind Ihnen per E-Mail am 6.10.2021 zugegangen)

Aussprache

Die Aktion „Weihnachten Weltweit“ wird auch in diesem Jahr durchgeführt.

Frau Pfarrerin Goldhahn erinnert an den „2%-Appell“ Gute Trends stärken – ökumenische Solidarität gestalten, Zeitraum 2022-2023

Aktion „Wunsch und Patenbaum“ wird auch in diesem Jahr durchgeführt.

- **Bericht aus der Landessynode auf Anfrage** (Michael Pabst)

Es liegen keine Anfragen vor.

- **Bericht aus der Landeskirche** (Regionalbischof Tobias Schüfer)

- Propst Schüfer berichtet von der Arbeitsgruppe „Zukunft der Kirchenkreise“, dazu wird den Kirchenkreisen demnächst eine Broschüre zugehen.

- Bisherige Propsteisprengelel wurden reduziert, es gibt nur noch den Sprengel Erfurt und den Sprengel Magdeburg, die Zahl der Regionalbischöfe wurden von 5 auf 4 Pröpste reduziert, Regionalbischöfin Dr. Spengler wird erstrangig für den Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld zuständig sein.

Strukturen sind kein Selbstzweck, sie müssen arbeitsfähig gehalten werden.

- Die Herbsttagung der Landessynode vom 17. bis 20.11.2021 steht an.

- Die mittelfristige und langfristige Planung der Finanzmitteln ist schwierig, sie müssen reichen, um die Arbeit zu gestalten, die

² Bericht der Präses, gez. Christiane Linke.

gestaltet werden muss.

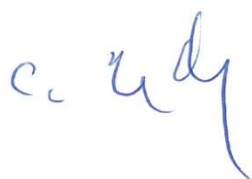
- Regionalbischof Schüfer spricht seinen Dank an alle Haupt- und Ehrenamtlichen für ihr Engagement und ihren Einsatz in den Kirchengemeinden und in der Kreissynode aus.

12. Eingaben

Es liegen keine Eingaben vor.

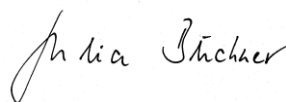
13. Geistlicher Abschluss

Pfarrer Gerd Fröbel schließt die Kreissynode mit Gebet und Segen.



Christiane Linke

- Präses -



Julia Büchner

- Schriftführer -

Anlagen

Anlage 1_Teilnehmerliste

Anlage 2_Bericht Präses

Liebe Schwestern und Brüder, sehr geehrte Gäste unserer Synode,

die letzte Tagung liegt noch keine 4 Monate zurück und es gibt doch einiges zu berichten und vorzustellen.

Ich habe den Kirchenkreis auf verschiedenen landeskirchlichen Veranstaltungen vertreten. Zu den Verabschiedungen der Superintendenten in Hildburghausen und Suhl zur Amtseinführung von Dr. Lemke als Präsident des Landeskirchenamtes in Erfurt und habe anschließend am Präses Treffen der EKM auch in Erfurt teilgenommen.

Neben den dort gehörten Berichten der Schwestern und Brüder aus allen Kirchenkreisen entstand dort die Idee eines „Stammtisches“ auf Propsteiebene für unseren Südbereich. Wir werden uns in diesem Kreis erstmals Anfang November treffen. Hier wird es vornehmlich um innerkirchliche Strukturen gehen. Dies erscheint mir wichtig, weil wir da die Chance haben, im Rahmen der in vielen Kirchenkreisen anstehenden Perspektivgesprächen gestaltend mitzuwirken. Unser Kirchenkreis ist von diesen Gesprächen im Moment nur indirekt betroffen. Es wäre aber aus meiner Sicht falsch, nicht schon jetzt miteinander gestaltend zu planen, unsere lokalen Bedürfnisse, Wünsche und Vorstellungen einzubringen, in Ideenwettstreit zu treten. Strukturplanungen sind langfristige Aufgaben, die Einfühlungsvermögen, Ideenreichtum und Kreativität bedürfen, im Kleinen wie im Großen. Sie sind immer von Verlust- und Veränderungsängsten belastet und bedürfen daher einer feinfühligem seelsorgerischen Begleitung. Diese haben wir durch Propst Tobias Schüfer.

Anders als Herr Beleites erlebe ich ehrenamtliche Gestaltungsmöglichkeiten, die auch wertgeschätzt werden, in meiner Gemeinde, im Kirchenkreis und wie Sie vielleicht wissen, darüber hinaus. Aus meiner Sicht sind es nicht die großen Dinge, die z. B. unsere hauptamtlichen Kirchenmusiker leisten, sondern ganz unverzichtbar die Kleinen. Wenn der Posaunenchor im Advent mitten im Dorf oder auf dem Marktplatz musiziert. Der Kirchenchor zum Jubiläum ein Ständchen bringt. Warum haben wir dann nicht ein T-Shirt mit dem Aufdruck Chor der Kirchengemeinde xY an ??? Unsere Kirchenbauvereine die aktiv werden, und diese bestehen nicht nur aus Gemeindegliedern. Unsere Kirchen werden Sonntag für Sonntag geschmückt- warum sind sie nicht öfter offen??? Kinder werden gesammelt und unterrichtet, Gemeindefeste, Ausfahrten, Besuchsdienste, Gemeindekreise organisiert - wer nimmt dies wahr?

Gelebter Glaube ist für mich die beste „Eigenwerbung“ auch wenn dies das falsche Wort ist.

Und der Kirchenkreis wertschätzt die Arbeit unsere Ehrenamtlichen ausdrücklich.

Am 16.Juli fand ein „Dankeschön GD“ für unsere ehren- und nebenamtlichen Chorleiter in Rudolstadt statt. Und unsere Einladung ist vielfach dankend angenommen worden, auch vom Landrat, der ein Grußwort gesprochen hat.

Im vergangenen Jahr wurden unsere Ehrenamtlichen Chorleiter auf Vorschlag des Kirchenkreises alle mit der Thüringer Ehrenamtscard gewürdigt. In diesem Jahr ist diese staatliche Anerkennung für Prädikanten und Lektoren beantragt. Kirche und Staat sind getrennt, sollen sich aber wertschätzend und bereichernd begegnen. Vor Ihnen allen liegt der Kalender 2022, ehrenamtlich gestaltet und unseren Kirchenkreis in seiner Vielfalt abbildend und der von 2021 hängt u.a. auch in vielen Räumen in den Thüringen Kliniken.

Bessere Zahlen wünschen wir uns natürlich. Aber Zahlen sind Mengenangaben, sie mit Leben zu füllen, ist etwas ganz anderes. Selbstverständlich ist hier Luft für Vieles. Wir müssen unbedingt besser werden mit unserer Außendarstellung als Kirche, im

Netz, in der Presse und im Bewusstsein der Menschen. Wir arbeiten daran, eine neue Webseite des Kirchenkreises ist in Vorbereitung und die OTZ ist heute Gast in der Synode. Überspitzt könnte ich sagen, wenn die Kirchenmaus, vielleicht die in Eyba Schnupfen hat, sollte das in der Presse stehen. Die Diakonische Arbeit wird allgemein in der Bevölkerung nur begrenzt mit Kirche verbunden. Dies trifft sowohl auf die Diakonie, die Johanniter und die Malteser zu. Auch dies könnte ein Ansatzpunkt sein.

Viele Schultern tragen mehr als eine.

Wir brauchen ein gutes wertschätzendes Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen von Teamplayern und Einzelkämpfern von Gemeinde in Gemeinschaft.

Christiane Linke

Bad Blankenburg, 20.10.2021